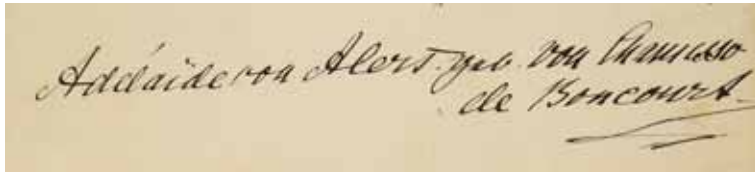


Adelaide von Alers, geb. von Chamisso de Boncourt

*1856 +1926



Gästebücher Band II

Aufenthalte Schloss Neubeuern:

15. August 1895 / 30. Oktober 1895 / März 1896 / 24. April - 2. Mai 1911



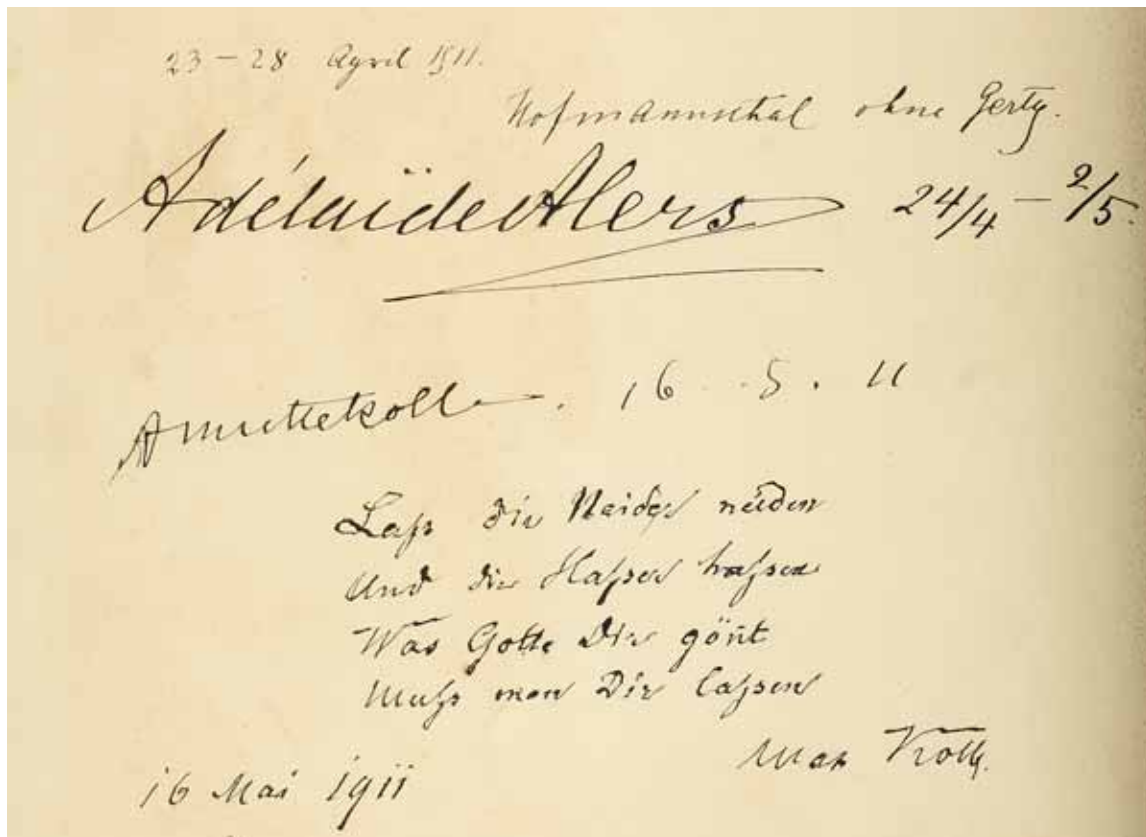
Adelaide von Alers 1900

Alers, Adelaide von, geb. von Chamisso

Seit 1875 verh. m. Wilhelm v. Alers, am 13.11.1899 gesch.; am 5.9.1888 vermutl. diese(?)

Quelle:

Harry Graf Kessler: Das Tagebuch Dritter Band 1897 – 1905 Klett-Cotta Stuttgart 2004 s. 848



Gästebücher Band V

Hugo von Hofmannsthal, Adelaide Alers, Annette Kolb, Max Kolb April/Mai 1911

Aida

„**Aida von Ahlers**, Enkelin des Dichters **Chamisso**, war wohl eine alte Bekannte von **Jan Wendelstadt**. Ich weiß nicht, ob sie vielleicht aus Darmstadt stammte und es schon eine Jugendfreundschaft gewesen ist. Auf alle Fälle war sie viel in Neubeuern und half dem Junggesellen Jan in den ersten Jahren, nachdem er das Schloß erworben hatte (1882 hat er's gekauft).

Aidas Mann war Offizier in einem Württembergischen Regiment. **Julie** lernte das Ehepaar wohl kennen, als sie in Stuttgart Hofdame der **Königin Charlotte** war.

Als **Julie** nach dem Tod ihres Verlobten, **Graf Zeppelin**, vollkommen zusammenbrach, holte **Aida** sie in ihr Haus in Ludwigsburg. Dort pflegte sie das arme junge Mädchen rührend, bis sie wieder zu sich selber kam.

Dann hat sie die Ehe zwischen ihrem Freund **Jan** und **Julie v. Degenfeld** gestiftet.

Dann kommt ein weiterer Zufall, indem **Aidas** Tochter **Carola** im Kaiserin- Auguste- Stift in Charlottenburg die Freundin von **Otonie von Schwartz** wurde. Als **Carola** ihre Sommerferien mit ihrer Mutter in Neubeuern verbrachte, durfte sie sich eine Freundin einladen und so kam **Otonie** auf's Schloß als Gast“.

Quelle:

Erinnerungen **Marie Therese Miller-Degenfeld**

Marie Therese Miller-Degenfeld: Memoirs of Marie Therese Miller-Degenfeld, An international Life in the Twentieth Century, Trafford, Victoria 2005

„Mit vierzehneinhalb Jahren verließ sie (**Otonie von Schwartz**) das Elternhaus, um im Kaiserin-Augusta-Stift in Charlottenburg in geordneter Zucht den letzten Schliff zu erhalten... Sondershausen kam ihr sehr eng vor. Sie freute sich im folgenden Sommer über eine Einladung nach Süddeutschland. Eine Mitschülerin, **Carola von Alers**, lebte damals mit ihrer Mutter bei **Baron und Baronin von Wendelstadt** im Schloß Neubeuern am Inn. Dorthin kam **Otonie** als Gast und lernte eine ihr völlig neue Welt kennen – bildende Künstler, Musiker, Dichter, und den durch keine materiellen Sorgen eingeschränkten Lebensstil der Vorkriegszeit.“

Quelle:

Marie Therese Miller-Degenfeld (Hg.): Hugo von Hofmannsthal – Otonie Gräfin Degenfeld, Briefwechsel, Frankfurt 1974, S. 6